

Elementarbuch für den Unterricht in der französischen Sprache

Autor(en): **G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und
Unterricht**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 16

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-240614>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

B. Primarschulen:

Zürich:	Hr. Sekundarlehrer Landolt von Rüti/Bülach.
Birmensdorf:	" Sekundarlehrer Hürlimann von Rykon.
Enge:	J. Frei, Lehrer in Auslikon, Vikar.
Dietikon, kath.:	Joh. Kupper von Hettlingen.
Zimikon:	" Zollinger, Verweser in Strahlegg.
Strahlegg:	Frl. B. Frick von Horgen.
Auslikon:	Hr. Widmer, Verweser in Hünikon.
Theilingen:	" Bösch, Verweser in Rumlikon.
Rumlikon:	" Leemann, Verweser in Obersteinmaur.
Gfell:	Frl. Schultheß von Zürich.
Pfungen:	Hr. Furrer, Vikar in Außersihl.
Töb:	" Sekundarlehrer Schoch von Fehraltorf. Berchtold von Knouau.
Veltheim:	" E. O. Frei von Hagenbuch.
Wagenburg:	Frl. Rust, Vikarin in Bubikon.
Rorbas:	" Baumann, Verweser in Gfell.

Von den neu patentirten 80 Primarlehrern und Primarlehrerinnen konnten keine zur Verwendung gelangen.

Schulnachrichten.

Zürich. Auch unser kleines kantonales Gemeinwesen hat nun seinen Puttkamer aufzuweisen. Zwar ist es nicht etwa unser Unterrichtsminister, der das große Vorbild in Berlin nachahmt. Gegentheils macht man diesem jetzigen Erziehungsdirektor sein zu gutes Einvernehmen mit der kantonalen Lehrerschaft zum Vorwurf. Es ist ein ehemaliges Mitglied dieser Lehrerschaft, das seine nunmehrige Ruhestandsruhe — als enfant terrible der konservativen Partei — dazu benutzt, in öffentlicher Versammlung (Tonhalle, Ostermontag) zu konstatiren, „daß der Geist, der unter einem großen Theile der zürcherischen Lehrerschaft herrscht, in weiten Kreisen Mißtrauen erregt“ (N. Z. Ztg.) Wir wollen dem Angreifer, den alten Herren, die seinem Ausfall ihr Bravo zuriefen, und uns selbst eine kurze Beleuchtung dieses „Geistes“ in der nächsten Nummer unsers Blattes nicht versagen.

Sachsen. (D. L.) Gewerbliche Fachschulen. Die Staatskasse zahlt an solche jährlich über eine halbe Mill. M. Unterstützung. Das Verzeichniß derselben lautet für das kleine Königreich großartig. Es führt auf:

1. Kunstgewerbeschulen in Dresden u. Leipzig. Kosten: 171,750 M.
2. Technische Staatslehranstalten in Chemnitz. Kosten: 184,300 M.
3. Web- u. Wirkschulen (20 mit 1205 Schülern). Staat: 20,000 M.
4. Klöppel-, Näh- u. Strickschulen (2053 Schüler). Staat: 20,300 M.
5. Spinnschulen (3) in der Lausitz.
6. Holzindustrieschulen (2 mit 169 Schülern). Staat: 10,200 M.
7. Strohflechtschulen (3 mit 145 Schülern).
8. Fachschule für Blecharbeiter (31 Schüler, 4000 M. vom Staat).
9. Fachschule für Instrumentenmacher (21 Schüler).
10. Uhrmacherschule (19 Schüler, 2700 M. vom Staat).
11. Musikschulen (2 mit 74 Schülern).
12. Schifferschulen (4 mit 54 Schülern).
13. Gewerbezeichenschulen (Staat jährlich 9000 M.).
14. Gewerbliche Fortbildungsschulen (Elemente der Chemie, der Physik, der angewandten Mathematik etc.) sind über das ganze Land zerstreut. Staatsbeitrag 15—20,000 M.

Elementarbuch für den Unterricht in der französischen Sprache. Von Karl Keller, Prof., nach der 12. Aufl. vollständig umgearbeitet von And. Baumgartner, Lehrer an der höhern Töchterschule in Winterthur. Zürich, Orell, Füssli & Co. Preis Fr. 1. —

Vorliegendes Buch ist neben demjenigen von Hrn. Prof. Breitingen nach Beschluß des Erziehungsrathes vom 9. März 1881 für den Unterricht in der französischen Sprache an den Sekundarschulen in fakultativer Weise für die Schuljahre 1881/82 und 1882/83 zum Gebrauche zugelassen.

Bis dahin ist nur der erste Theil des umgearbeiteten Lehrmittels erschienen, nicht ganz so viel, als in einem Jahre leicht bewältigt werden kann; im Laufe des Jahres wird auch der 2. Theil die Presse verlassen, so daß also von dieser Seite der Einführung des Buches in die Sekundarschulen kein Hinderniß entgegensteht.

Die Haupteintheilung des Sprachstoffes ist so ziemlich die gleiche geblieben wie in der Keller'schen Ausgabe, nur daß einzelne Partien in ein wesentlich anderes Verhältniß zu den übrigen getreten sind.

Ein Blick in das Büchlein genügt, zu zeigen, daß das Kapitel der Aussprache eine radikale Umgestaltung erfahren hat. Während

manche Lehrbücher der französischen Sprache über Aussprache entweder gar nichts sagen oder schwer verwerthbare Anhäufungen von Vokabeln bieten, findet sich hier die „Aussprache“ systematisch und methodisch klar gegliedert, verbunden mit den allereinfachsten grammatischen Uebungen, die jeder Schüler der 6. Primarklasse leicht machen wird. Ohne Zweifel erreicht dieser Aussprache-Theil nicht nur die Einführung und Einprägung einer präzisen und korrekten Aussprache des gebotenen Wortschatzes (was dem Verfasser das Hauptziel ist), sondern er ist in hohem Maße geeignet, den noch mit keiner fremden Sprache vertrauten Sekundarschüler in das Französische allmählig einzuführen. Es kommt die elementare Darlegung dieses Abschnittes besonders den mittlern und schwächern Schülern zugute, und Berücksichtigung dieser Klassen von Schülern ist unabwendbare Pflicht der Sekundarschule. — Die sorgfältige Behandlung der Aussprache zeigt sich übrigens auch in der 2. und 3. Abtheilung.

Bei Umarbeitung der Theile „die Gegenstände und ihre Beschaffenheiten“ und „die Thätigkeiten und Zustände“ haben Wünsche und Aussetzungen, wie dieselben von einigen Kapiteln in ihren Gutachten über das Keller'sche Lehrmittel an den Erziehungsrath gemacht worden sind, vielfache Berücksichtigung gefunden; allerdings konnte nicht allen Postulaten Rechnung getragen werden, da dieselben in manchen Punkten sich entgegenstanden. Um einiges Wesentliche aus den Neuerungen anzuführen, erwähne ich: Die Beschränkung des Stoffes im Allgemeinen; gedrängtere und übersichtlichere Behandlung des Adjektivs; spätere Einführung des Theilungsartikels; Zusammenfassung der Deklination; Vermeidung der Anhäufung sprachlicher Schwierigkeiten; sorgfältige Repetition des Behandelten, sei's in einzelnen Sätzen, durch Zusammenstellung oder in rekapitulirenden Uebungen. — Es werden in Folge der angedeuteten Verbesserungen und sparsamer Beschränkung des Uebungsmaterials auch die Klagen über Weitschichtigkeit des Keller'schen Lehrmittels zum größten Theile verstummen; daß sie ganz aufhören, ist weder zu erwarten noch zu wünschen: es gehört geradezu zu den unmöglichen Dingen, ein Lehrmittel zu schaffen, das jedem Lehrer genau genug, nicht zu viel und nicht zu wenig Stoff bietet; denn verschieden sind die Verhältnisse der einzelnen Sekundarschulen und Klassen und verschieden sind die Lehrweisen der Lehrer.

Eine einläßlichere Beurtheilung der Umarbeitung wird begreiflicherweise ihren vollen Werth erst nach Erscheinen des ganzen Werkes haben können, indem erst dann das Verhältniß des unregelmäßigen Verbs zum regelmäßigen und zum Adjektiv, der Lektüre zu den grammatischen Uebungen u. s. f. klar vorliegen wird.

Dem „praktischen Theile“ ist ein „theoretischer Theil“ beigegeben, „die Sprachlaute und ihre schriftliche Bezeichnung“ behandelnd. Wenn auch dieser Abschnitt von manchem Lehrer als nicht gerade nothwendig für ein Schulbuch bezeichnet werden mag, so würde ich ihn doch sehr ungern vermissen; einzelne Punkte verdienen eine sorgfältige Durchsicht und Besprechung mit den Schülern. Jedenfalls ist das Ganze eine angenehme, bequeme und anregende Beigabe für den Lehrer, da in demselben treffliche Bemerkungen und Winke über die Aussprache enthalten sind, wie sie schwerlich ein anderer, ebenso kurzer Abriss über die Bezeichnung der Sprachlaute aufweist.

Alles in Allem genommen haben wir in der umgearbeiteten Auflage ein Buch mit allen wesentlichen Vorzügen des alten Keller'schen Lehrmittels vor uns, verbessert durch elementarere Behandlung des Stoffes resp. durch größere Berücksichtigung der Bedürfnisse, der Fassungskraft und der Leistungskraft der Sekundarschüler. Es ist daher auch nicht daran zu zweifeln, daß diese Arbeit in kurzer Zeit sich viele Freunde schaffen und ein trefflicher Wegweiser und Gehülfe im französischen Unterricht werden wird.

Die äußere Ausstattung, Typen und Papier, ist ausgezeichnet und verdient alles Lob. A. Zuberbüler, Wädenswil.

Rüefli, J., Lehrbuch der Stereometrie mit einer Sammlung von Uebungsaufgaben. Zum Gebrauch an Sekundarschulen und Gymnasialanstalten. Bern, Dalp'sche Buchhandlung. 1880. Preis 3 Fr.

In fünf Abschnitten werden behandelt: die Geraden und Ebenen im Raum, die körperlichen Ecken, die Polyeder, die runden Körper (Cylinder, Kegel, Kugel) und die regulären Polyeder in Verbindung mit der Kugel.

Bei den Ecken ist — wie selbstverständlich — vor allem aus die dreiseitige berücksichtigt, außer ihren wichtigsten Eigenschaften sind auch die sechs Kongruenzfälle der Betrachtung unterzogen und damit wird bereits der sphärischen Geometrie vorgearbeitet. Der

Abschnitt über die Polyeder geht von den allgemeinen Eigenschaften derselben aus, die Begriffe und Bedingungen ihrer Kongruenz und Aehnlichkeit werden dargelegt, vom Euler'schen Satz ausgehend die Zahl und Arten der regulären Polyeder abgeleitet und endlich Prisma, Pyramide und Prismatoid ausführlich behandelt. Letzteres gilt auch von den runden Körpern. Der fünfte Abschnitt ist eine hübsche Beigabe, die für manchen strebsamen Schüler eine schöne Beschäftigung für seine Muße bieten wird, übrigens sollte auch diese Partie, wo immer möglich, in den eigentlichen Unterricht hineingezogen werden; sie ist ein lehrreiches Seitenstück zu dem Abschnitt über die regulären Polygone in Verbindung mit dem Kreis.

Das vorliegende Buch ist unsers Wissens das erste, welches, von einem Schweizer verfaßt, die Stereometrie für genannte Schulstufe in mehr als erschöpfender Weise behandelt und den Stoff klar, anschaulich und dennoch streng wissenschaftlich darlegt. Aus patriotischen wie pädagogischen Gründen wünschen wir demselben eine recht ausgebreitete Verbreitung.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Untersträß.

Soeben ist in der J. Dap'schen Buchhandlung in Bern erschienen:

Rüefli, J., Anhang zum Lehrbuche der ebenen Geometrie und zu dem Lehrbuche der Stereometrie, die Resultate und Andeutungen zur Auflösung der in diesen Lehrbüchern befindlichen Aufgaben enthaltend. Mit Figuren in Holzschnitt. Fr. 1. 50.

Es ist dieser Anhang für den Lehrer die nothwendige Ergänzung der beiden Lehrbücher, in welchem er nebst den Resultaten auch Aufklärung über die Behandlung der schwierigen Aufgaben findet.

Rüefli, J., Aufgaben zur Anwendung der Gleichungen auf die geometrischen Berechnungen. 2. umgearbeitete Auflage, kartonnirt 80 Cts.

Dieses Lehrmittel enthält eine reichhaltige Sammlung von Aufgaben aus der berechnenden Geometrie, welche dem Schüler Gelegenheit geben, mit der Auflösung angewandter Gleichungen zugleich Sätze der Geometrie zu wiederholen und zu üben.

Früher erschien:

Rüefli, J., Lehrbuch der ebenen Geometrie nebst einer Sammlung von Uebungsaufgaben. Zum Gebrauche an Sekundarschulen (Realschulen) und Gymnasialanstalten. Preis Fr. 3. Parthiepreis = Fr. 2. 50.

— Lehrbuch der Stereometrie nebst einer Sammlung von Uebungsaufgaben. Einzelpreis Fr. 3, je 10 Exemplare brochirt Fr. 25.

— Lehrbuch der ebenen Trigonometrie nebst einer Sammlung von Uebungsaufgaben. Einzelpreis Fr. 2. Zehn Exemplare Fr. 18.

— Lehrbuch der sphärischen Trigonometrie (folgt im Laufe des Jahres).

— Anhang zur ebenen und sphärischen Trigonometrie (folgt im Laufe des Jahres).

Rüefli's Lehrbücher sind, soweit sie erschienen waren, von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern zur Einführung in die Sekundarschulen empfohlen. Sie bilden einen vollständigen Lehrgang der Geometrie bis zur Stufe des höhern Unterrichts und erhalten von der Kritik das einstimmige Lob pädagogisch gut angelegter und durchgeführter Lehrbücher. Jede Buchhandlung ist im Stande, dieselben zur nähern Einsicht zu liefern.

Stucki, G., Sekundarlehrer, Materialien für den naturgeschichtlichen Unterricht in der Volksschule, bearbeitet nach dem Normalplan für die bernischen Primarschulen. I. Theil, Botanik. Kartonnirt Fr. 1.

Indem dieses Büchlein sich genau an den Unterrichtsplan für die bernischen Primarschulen hält und in anregender Form den Stoff für die botanischen Beschreibungen bietet, wird es den Lehrern, die sich mit solchen zu befassen haben, nicht unwillkommen sein. Die leicht faßliche, übersichtliche Darstellungsweise dürfte es auch für die Hand vorgerückter Schüler geeignet machen. Neu ist an ihm besonders, daß an die Einzelbeschreibungen in ungezwungener Weise die leichtverständlichen Momente aus der allgemeinen Botanik angeschlossen und diese dann am Ende jedes Kurses in einem Rückblick übersichtlich zusammengestellt werden.

Höhere Töcherschule in Zürich. Bildungskurs für Kindergärtnerinnen.

¹ An der höhern Töcherschule und dem Fröbel'schen Kindergarten auf dem Lindenhof wird für das Schuljahr 1881/82 wieder ein Kurs für Kindergärtnerinnen veranstaltet, sofern eine genügende Zahl von Theilnehmerinnen, welche die Aufnahmeprüfung befriedigend bestehen können, sich dafür anmelden. Zum Eintritt ist erforderlich das zurückgelegte 16. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche in einer dreiklassigen Sekundarschule erworben werden, mit Ausnahme des Französischen. Anmeldungen sind, von Geburtschein, Schulzeugniß und einem kurzen Lebensabriß begleitet, bis zum **25. April** an Herrn Rektor **Zehender** (Platte, Fluntern) einzugeben. Die näheren Bestimmungen über den Kurs finden sich im Programm der h. Töcherschule S. 45, welches beim Abwart des Grossmünster-Schulgebäudes bezogen werden kann. Zeit und Ort der Aufnahmeprüfung werden später bekannt gemacht werden.

Zürich, den 6. April 1881.

(H 1302 Z)

Die Aufsichtskommission der höhern Töcherschule.

¹ (H 1322 Z) In der Buchdruckerei Zürcher & Furrer in Zürich kann gegen Baar oder Postnachnahme bezogen werden:

F. Meyer, V. D. M., Leitfaden zur Geschichte und Lehre der Apostel für die obere Klassen der Volksschule.

Preis gebunden 50 Cts., bei Abnahme von wenigstens 10 Exemplaren 40 Cts.

Steinfreie Kreide

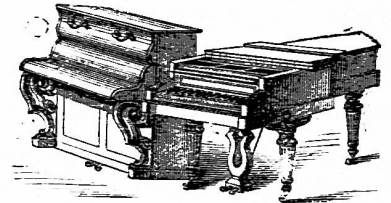
in Kistchen à 144 Stück für Fr. 2. 25 Cts. zu beziehen bei

Meinrad Kappeler,

Schulmaterialienhandlung in Baden (Aargau).

Gesucht:

¹ Ein verheirateter Lehrer, der mit seiner Frau, beide im besten Alter, einer Pensionsanstalt jüngerer Arbeiter vorzustehen hätte und durch theoretische und praktische Kenntnisse befähigt wäre, eine größere Landökonomie zu verwalten. Einem patentirten Lehrer für Sekundarschule würde unter Umständen der Vorzug gegeben; Antritt baldmöglich. — Anmeldungen ohne empfehlenswerthe Zeugnisse und Angabe des bisherigen Wirkungskreises sind nutzlos. Dieselben befördert unter Chiffre C. J. die Exped. ds. Bl.



Pianos

³ für
Kauf & Miethe.
Grosse Auswahl

(stets circa 40 neue u. gebrauchte Instrumente)
(Pianos mit Eisenrahmen von Fr. 575 an)

zu
mässigen Preisen

bei

Gebrüder Hug,
Piano-Magazin,
Sonnenquai 26, Zürich.

Terminzahlungen — Amortisation.

³ Im Verlage der Hofbuchhandlung von **G. M. Alberti** in Hanau erschienen soeben in 3. Auflage:

Zeichenhefte mit Vorzeichnungen.

Ein praktischer Leitfaden für den Zeichenunterricht in der Volksschule. Mit Berücksichtigung der allem. Bestimmungen vom 15. Okt. 1872.

Von **Valentin Stoppel**, Lehrer.

Ausgabe A: 4 Hefte à 30 Pfg.

B: 8 „ à 18 „

Es ist ein vortreffliches Werk, wie ein derartig zweckmässig angelegtes noch nicht existirt. (Posener Schulbl.)

Die vorliegende Arbeit gehört

unstreitig zu den besten

auf diesem Gebiete. (Mainzer Ztg.)

Die Verlagsbuchhandlung sendet Schulleitern und Lehrern bei beabsichtigter Einführung zur Prüfung dieser von der gesammten Presse und Lehrerwelt so überaus günstig beurtheilten Zeichenhefte gern 1 **Freiexemplar** und gewährt beim Partiebezug der Hefte **hohen Rabatt**.

¹ Lehrer, welche geneigt sind, unter sehr günstigen Bedingungen die Vertretung einer der ersten Lebensversicherungs-Gesellschaften zu übernehmen, wollen sich schriftlich melden bei Inspektor **Ebersold**, Obersträß, Zürich.

K. V. 1877.

Versammlung.

Samstag den 23. April a. c., Nachm. 1/2 2 Uhr im „Café Strauss“ in Winterthur.

Wichtige Traktanden!

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.